







de Migros Recheschaftsbricht 1978 för d'Appezöller Bündner Thurgauer und Sanggaller

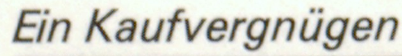
An unsere Genossenschafter



Mit diesem Rechenschaftsbericht orientieren wir Sie über die Ereignisse des vergangenen Jahres der Genossenschaft Migros St. Gallen und über den finanziellen Stand des Unternehmens per 31. Dezember 1978. Nach den überaus erfreulichen Ergebnissen des Jahres 1977 haben die Verkaufsumsätze im 1978 den Vorjahresstand nicht mehr ganz erreicht. Vor allem die konsequente Tiefhaltung der Verkaufspreise und die für unsere deutschen und österreichischen Kunden sehr ungünstigen Wechselkurse erklären diese Entwicklung. Die Tatsache jedoch, dass wir mengenmässig mehr Waren vermitteln konnten, gibt uns die Befriedigung, unseren Dienst an Genossenschaftern und Kunden erfüllt zu haben.

An dieser Stelle möchten wir all denjenigen sehr herzlich danken, die durch ihr Vertrauen, ihre Mitarbeit geholfen haben wiederum ein erfolgreiches Jahr für unsere Genossenschaft abzuschliessen. Im Mai 1979 werden wir unsere 114 030 Genossenschafterfamilien aufrufen, an der Urabstimmung zur Jahresrechnung Stellung zu nehmen. Für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme danken wir Ihnen schon heute bestens.

Mit freundlichen Grüssen
GENOSSENSCHAFT MIGROS ST.GALLEN



Ein Kaufvergnügen



Zur Titelseite









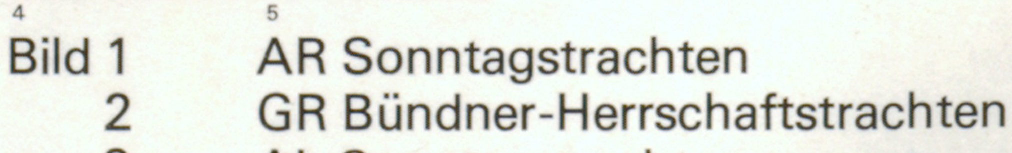


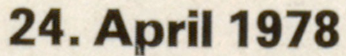
Bild 1 AR Sonntagstrachten
2 GR Bündner-Herrschaftstrachten
3 AI Sonntagstrachten
4 SG Fürstenländer-Sonntagstrachten
5 TG Sommer-Sonntagstrachten



Agenda



27. Januar 1978
Am Oberen Graben St. Gallen stehen die neuen Klubschul-Räumlichkeiten bezugsbereit zur Verfügung.



24. April 1978
Die neue Ladenstrasse welche den Neumarkt 1 mit dem Neumarkt 2, beim Hauptbahnhof St. Gallen, verbindet, ist fertiggestellt.



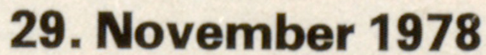
28. September 1978
Auf dem «Steinacker-Areal» in Uzwil wird ein attraktiver Migros-Markt eröffnet.



26. Oktober 1978
Im Herzen der Stadt St. Gallen kann der Kunde in der neu renovierten Filiale Union/Schibenertor einkaufen.



13. November 1978
In der neuen Gemüse-Abteilung der Betriebszentrale laufen neue Abpackmaschinen an.



29. November 1978
Die modernisierten M-Restaurants in Buchs und Arbon können wieder besucht werden.



30. November 1978
Nach einem Totalumbau erhält Flawil eine auf die doppelte Fläche erweiterte Filiale.



1. Dezember 1978
Eine umweltfreundliche Rauch-Filter-Anlage wird in der Betriebszentrale eingeweiht.



Freundlichkeit macht Freude







Neuer MM Uzwil
mit Bedienungsmetzgerei

M-Café



MM Uzwil

Im Zentrum von Uzwil, auf dem «Steinacker»-Areal, wurde am 28. September 1978 ein modernes Ladenzentrum mit Migros-Markt, Migros-Café, einer Apotheke, einer Chemischen Reinigung und einem Kiosk eingeweiht. Zum Kaufhaus Schmid besteht eine direkte Verbindung.

Im grosszügig angelegten Selbstbedienungsladen bietet die Migros ihr gesamtes Frischprodukte- und Lebensmittelsortiment an. Besonders die Abteilungen Fleisch- und Wurstwaren — in Bedienung und Selbstbedienung —, Brot- und Backwaren, Früchte/Gemüse und Molkereiprodukte sind mit ihrem breiten Angebot eigentliche Fachgeschäfte. Ausserordentlich umfangreich ist auch das Angebot im Sektor Nichtlebensmittel mit den Bedarfsgruppen Kosmetika, Lederwaren, Papeterie, Spielwaren, Mercerieartikel und Haushaltshelfer, zu denen ein komplettes Wasch- und Putzmittelsortiment, Kochtöpfe, Tafel- und Glasgeschirr gehören. Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion bietet die Migros im Textil-Rayon. Im M-Apparate-Sektor sind Stereo-Kompaktanlagen, tragbare Fernsehgeräte,

Radiowecker, Fotoapparate, Uhren und Haushalt-Apparate zu finden. Gute Serviceleistungen ergänzen die qualitativen und preislichen Vorteile der angebotenen Apparate. Je nach Jahreszeit sind auf dem Aktionsplatz saisonbedingte Artikel erhältlich. Ausserhalb des eigentlichen Migros-Marktes befindet sich die Blumenecke mit einem breiten Sortiment an Schnittblumen, Topfpflanzen, Arrangements und dergleichen. Ein Backwaren- und Patisserie-Stand stellt zusammen mit der Blumenecke die Verbindung vom Migros-Markt zum M-Café her. Ein Treffpunkt für jung und alt ist das hübsche, heimelige M-Café, welches im Sommer weitere Sitzplätze auf der Gartenterrasse bietet. Zum Vergnügen der Kinder befindet sich vor dem Zentrum ein mit lustigen Geräten eingerichteter Spielplatz. Für Kunden, die bei ihren Einkäufen auf ein Auto angewiesen sind, stehen je 60 Parkplätze im gedeckten Erdgeschoss sowie auf dem Dach des Gebäudes zur Verfügung.

MMM Neumarkt St. Gallen

Eine prächtige Ladenstrasse mit verschiedenen Spezial-Bedienungsabteilungen wurde am 24. April 1978 im St. Galler Neumarkt, Parterre, eröffnet. Farbenprächtig und duftend wie in einem Märchengarten zeigt sich die neue Blumenabteilung. Hausgemachte Ravioli nach italienischem Rezept, verschiedene Salate, Rauchfische, Pasteten und weitere Gaumenfreuden bietet die Traiteur-Abteilung. Im «Chäslädeli» kommt es zur Qual der Wahl zwischen 120 Käsesorten aus aller Herren Länder. Knuspriges, ofenfrisches Brot und Kleingebäck, der beliebte Butterzopf, feine Süssbackwaren, luftiges Hefegebäck, köstliche Torten, Rahm- und Cremepatisserien, alle aus der Hausbäckerei, sind am Backwarenstand erhältlich. Die neue Confiserieabteilung mit erstklassigen Schokolade-Spezialitäten und weiteren Leckerbissen ist das reinste «Schlaraffenland». Ganz eilige Kunden und solche die «Über-die-Gasse-Spezialitäten» schätzen gelernt haben, werden an einem «Extrastand» bedient.
Im 1. Stock wurde die Spielwaren-, Sport- und Schuh-Abteilung neu eingerichtet. Fachleute beraten Kunden in Ski-, Tennis- oder Campingfragen.



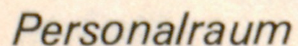
1


2


3

1 Backwarenstand
2 «Chäslädeli»
3 Blumenladen

Eröffnungs-Erfolg



Personalraum



M-Flawil

Schon vor 17 Jahren wurde im Bezirkshauptort Flawil ein Migros-Laden eröffnet, allerdings mit einer Verkaufsfläche von nur 195 m². 1978 nun ermöglichte der Abbruch einer alten Scheune eine wesentliche Vergrösserung der längst zu kleinen Liegenschaft. Verbunden damit wurde selbstverständlich eine komplette Renovation der bestehenden Gebäulichkeiten, so dass seit dem 30. November 1978 unseren Flawiler Kunden eine schmucke Migros-Filiale mit nunmehr 410 m² Verkaufsfläche zur Verfügung steht.

Sämtliche angebotenen Frischprodukte, Lebensmittel und Nichtlebensmittel sind übersichtlich angeordnet. Als Neuerung ist Frischfleisch in Selbstbedienung erhältlich. Für tadellose Frischhaltung sorgen Kühlvitrinen und Tiefkühltruhen. Um den Einkauf zu erleichtern stehen nebst den üblichen Körben jetzt auch handliche Einkaufswagen bereit. Grossen Wert schenkte man einer gut funktionierenden Anlieferung. Trotz grosszügig angelegten Lagerräumen wird der neue Laden je nach Bedarf fünf- bis sechsmal täglich vor allem mit Frischprodukten durch die Betriebszentrale Gossau

beliefert, vor allem um absolute Frische der Produkte zu gewährleisten.
Dem Personal steht ein sehr freundlich und modern eingerichteter Aufenthaltsraum mit breiter Fensterfront zur Verfügung. In der neugestalteten Filiale können sich Personal und Kundschaft gleichermassen wohl und heimisch fühlen.



M-Union/Schibenertor

Alljährlich sind wir bestrebt, mehrere Quartier- und Dorfläden zu renovieren und — soweit möglich — nach den neusten Erkenntnissen in Technik und Gestaltung einzurichten. Am 26. Oktober 1978 wurde im Herzen der Stadt St. Gallen die modernisierte Filiale Union auf zwei Geschossen wieder eröffnet. Breite Gänge, viel Raum für eilige Kunden und ein erweitertes Sortiment prägen den neuen Laden. Im freundlich und übersichtlich gestalteten Erdgeschoss findet der Kunde sämtliche Frischprodukte. Neu für diesen Laden ist der Frischfleischverkauf in Selbstbedienung, hingegen musste leider auf Charcuterie in Bedienung verzichtet werden. Weil im Parterre keine Erweiterungsmöglichkeiten bestanden, wurde das vergrösserte Sortiment an täglichen Bedarfsartikeln ins Obergeschoss verlegt. Dieses ist durch eine Treppe oder einen Kundenlift erreichbar. Die totale Verkaufsfläche im neuen Laden beträgt nun 387 Quadratmeter.
Mit dem Umbau wurde auch die vordem sehr problematische Belieferung dieser Filiale gelöst, indem auf der Rückseite des Ladens eine neue, gedeckte Anlieferstation gebaut wurde.



M-Union attraktiv und übersichtlich

M-Rheineck

Im Zuge der Erneuerungsarbeiten erhielt auch die Filiale Rheineck ein farbiges Gesicht. Die Gestelle und Kassenboxen wurden ersetzt und ein neuer Boden gelegt. Dem Kunden bietet sich nach der Neugestaltung eine wesentlich verbesserte Übersicht. Für Mütter mit Kleinkindern wurden Einkaufswagen bereitgestellt.







M-Restaurants bequem und gemütlich

Menue und à la carte



M-Restaurant Arbon

Die erste Etappe der Erweiterung und Erneuerung Metropol-Center Arbon wurde am 29. November 1978 mit der Wiedereröffnung des M-Restaurants beendet. 100 Sitzplätze und die herrliche Sicht auf die Bucht wurden belassen. Später kommen rund 60 Sitzgelegenheiten dazu. Mit der Überbauung des Areals wird auch der zu enge Migros-Markt vergrössert und das Parkplatzangebot erhöht. Dazu sind zwei angrenzende Liegenschaften gekauft worden.

M-Restaurant Buchs

Nach einer Umbauzeit von einem Monat öffnete am 29. November 1978 das modernisierte M-Restaurant in Buchs die Tore. Dem Wunsche vieler Kunden entsprechend, wurde durch eine verbesserte Schallisolation der Lärmpegel wesentlich gesenkt. Die Sitzplätze wurden auf 170 erhöht, wovon eine Anzahl für Nichtraucher reserviert sind. Auch der Traiteur- und Backwarenstand in der Eingangshalle wurde neu gestaltet und als Neuheit der Confiserieverkauf eingeführt.

Waren und Preise

Kolonialwaren

Die Kunden profitierten von den massiven Preisabschlägen auf Importartikel; für die Abteilung bedeutete dies andererseits rückläufige Umsätze. Der durchschnittliche Preisabschlag auf Kaffee betrug innert Jahresfrist Fr. 4.— pro Kilo. Weitere massive Abschläge waren beispielsweise auf Öl, Fischkonserven und Zucker zu verzeichnen. Mit der Aufnahme von neuen Produkten wie Distelöl oder Leinsamenknäckebrot und von Diätartikeln wurden Kundenwünsche erfüllt. Heute besteht ein breit gefächertes Angebot an Reformprodukten.

Molkerei

Obwohl auf Bundesrats-Beschluss der Milchgrundpreis am 1. Mai 1978 für die Bauern um einen Rappen erhöht wurde, blieben die einheimischen Produktepreise praktisch unverändert. Einzig Rahm und Weichkäse erfuhren eine Preiserhöhung. Dagegen konnten bei vielen Importkäsen als Folge der günstigen Wechselkurse die Verkaufspreise reduziert werden. Sehr erfreulich ist, dass der Milch- und Eierverkauf in unseren Läden Umsatzzunahmen ausweist. Auch Milchspezialitäten und Milchdesserts finden immer mehr Freunde.

Frischfleisch/Charcuterie

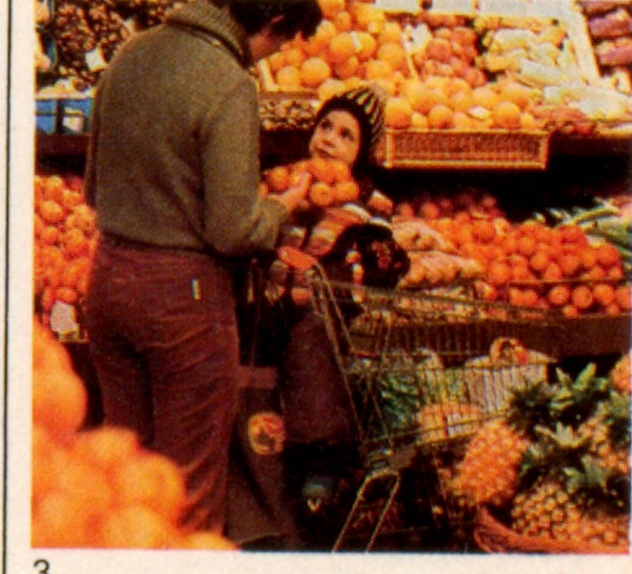
Mit einer Verkaufsaktion, welche den günstigen Preis und die ausgezeichnete Qualität von Kalb- und Rindfleisch hervorhob, wurde im November 1978 gegenüber dem gleichen Monat im Vorjahr eine mengenmässige Verkaufssteigerung von 25% erzielt.
Durchschnittlich um Fr. 1.60 pro kg günstigere Preise auf Wildspezialitäten bewirkten ebenfalls einen mengen- und frankenmässigen Mehrumsatz. Das Pouletgeschäft blieb trotz der sehr tiefen Kilopreise stagnierend; nur die Optigal-Frischpoulets fanden grösseren Absatz.



1

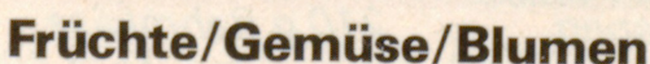


2



3





4



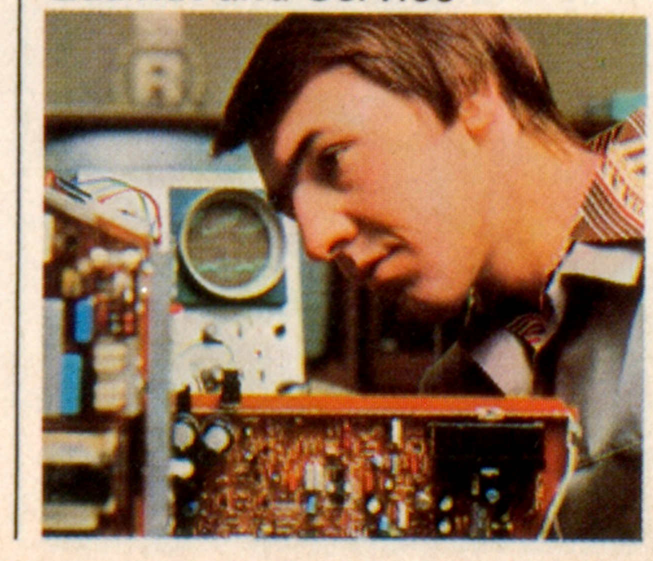
5

Früchte/Gemüse/Blumen

Gute Obst- und Gemüseernten in unserer Region brachten dieses Jahr günstigere Preise für die Konsumenten. In gemeinsamer Planung mit den Produktionsbetrieben wurde die von Fachleuten überwachte «Migros-S-Production» ausgebaut. Karotten, Randen, Zwiebeln und Sauerkraut sind nun während dem ganzen Jahr unter diesem Qualitäts-Signet erhältlich, weitere folgen. Exotische Früchte wie Mangos, Avocados oder Cherimoyas werden immer beliebter. Im Blumensektor stiegen besonders die Verkaufszahlen der blühenden Schalen, Orchideen und bunten Sträusse.

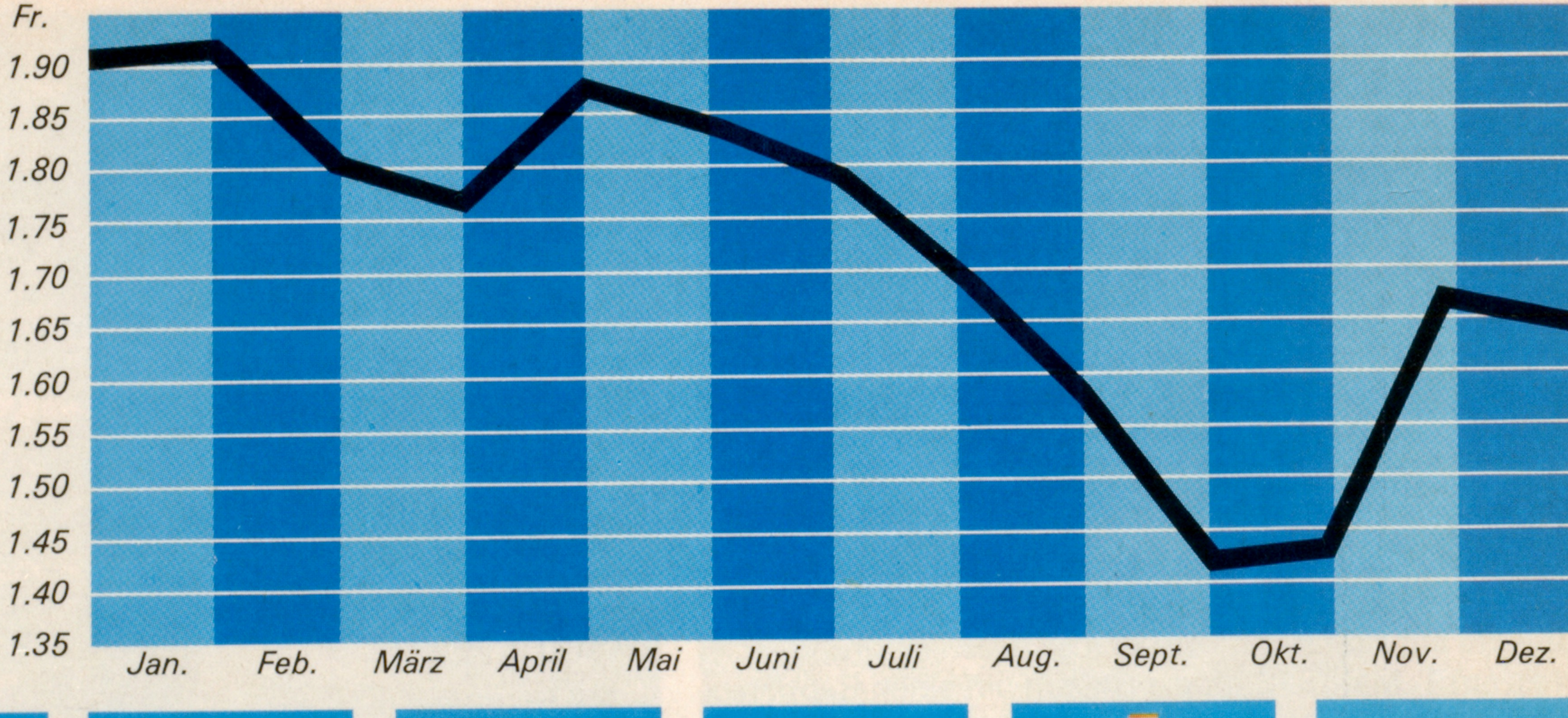
1 Kolonialwaren
2 Fleisch/Charcuterie
3 Früchte/Gemüse/Blumen
4 Molkerei
5 Non Food

Qualität und Service



Gewinne, die aus Kursdifferenzen der Währungen entstehen, werden bekanntlich an die Kunden weitergegeben.

Dollarkurs in sFr. 1978





250 g Exquisito
Jan. Fr. 4.30
Dez. Fr. 3.30



1 kg Bananen
Jan. Fr. 1.40
Dez. Fr. 1.20



210 g Rahmkäse
Jan. Fr. 3.40
Dez. Fr. 2.80



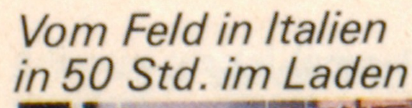
825 g Pfirsiche
Jan. Fr. 2.10
Dez. Fr. 1.90



1 l Olivenöl
Jan. Fr. 5.70
Dez. Fr. 5.10



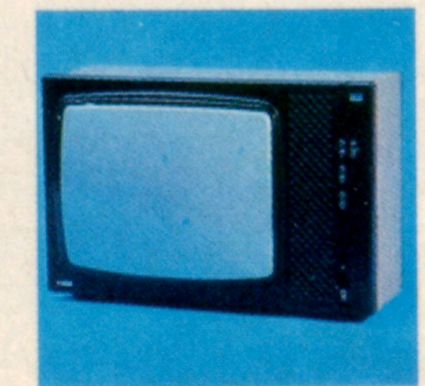
Dampfbügeleisen
Jan. Fr. 70.—
Dez. Fr. 58.—



Vom Feld in Italien
in 50 Std. im Laden



Kaffeemaschine
Jan. Fr. 68.—
Dez. Fr. 48.—



Loewe CT 51 UD
Jan. Fr. 1800.—
Dez. Fr. 1450.—

Non Food In dieser Abteilung nahm als Folge der Kursentwicklung der Umsatz an sämtlichen Importwaren mengenmässig zu, jedoch frankenmässig ab. Das Saisongeschäft blieb aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse im Sommer wie im Winter unbefriedigend. Wiederum wurden Neuerungen eingeführt: Die neueste Serie an Polaroid-Kameras, ein selbstreinigender Backgrill, Mirexal Solar-Quarz-Uhren, die Shampoo-Serie Belherbal... um nur einige zu nennen.

Betrieb

Früchte- und Gemüse-
abpackabteilung

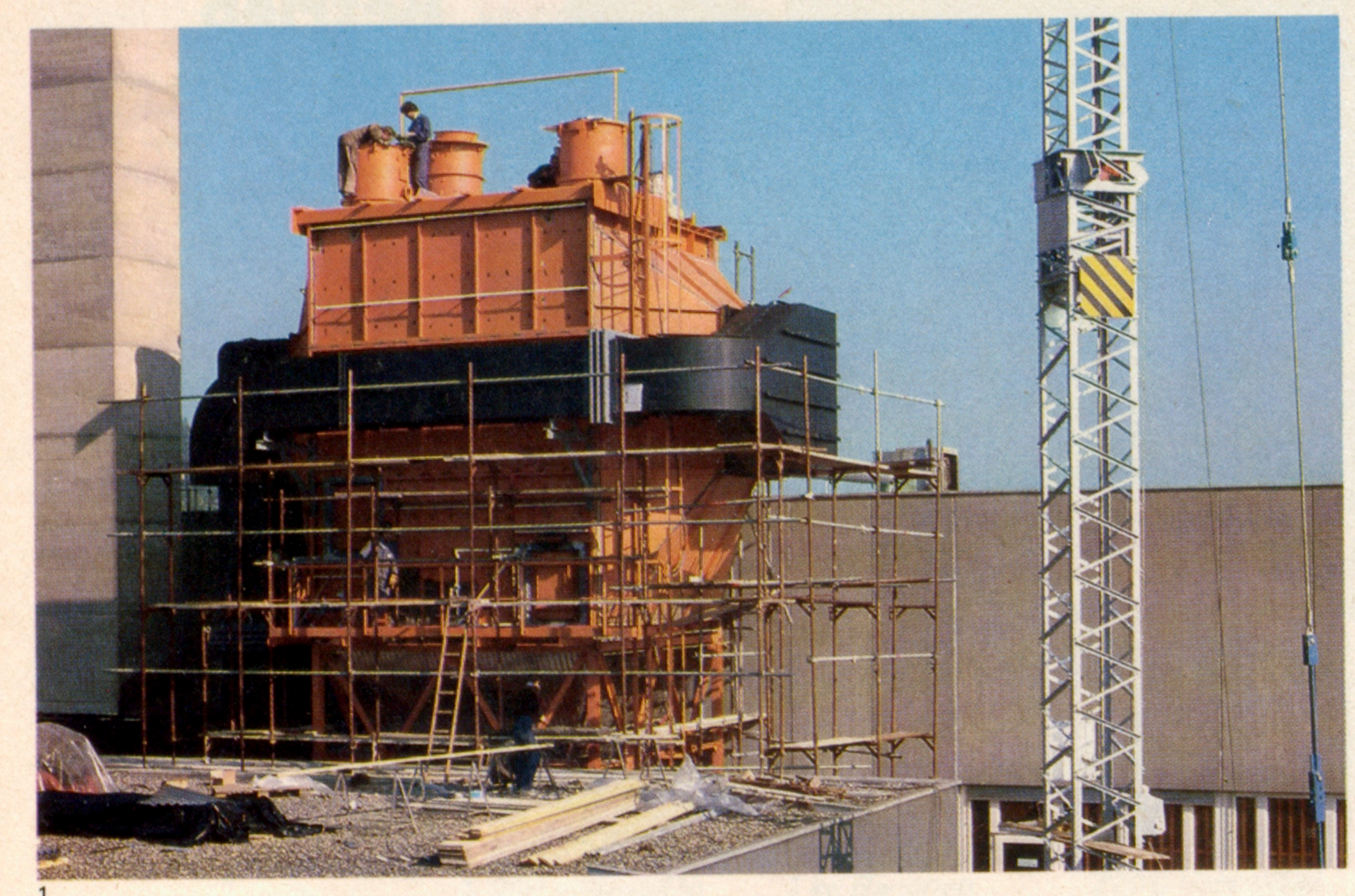
Die Leistungsfähigkeit unserer Verkaufsstellen hängt weitgehend von derjenigen der Betriebszentrale in Gossau ab. Deshalb ist es sehr wichtig, die Zentrale auf dem neusten Stand von Technik und Hygiene zu halten. Für Neuanschaffungen die sich aufdrängen, werden bewusst umweltfreundliche Erzeugnisse bevorzugt.

Die Früchte- und Gemüseabpackerei wurde innerhalb der Betriebszentrale verlegt und am 13. November 1978 mit teilweise neuen Verpackungsanlagen in Betrieb genommen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Abteilung arbeiten nun bei angenehmen Arbeitsverhältnissen und Tageslicht. Moderne Förderanlagen transportieren die Gebinde von der Gebindewäscherei in die Abpackerei, dann mittels Palettenliften in die Kommissionierungsabteilung und weiter zur Verladestelle.

Durch eine im Vorjahr erneuerte Gebindewäscherei werden täglich rund 13 000 Gebinde gereinigt, bevor sie wieder zum Transport in die Filialen verwendet werden.

Personalrestaurant





1



1 Filteranlage
2 Abfallverwertung

Bisher musste Abfall, wie leere Verpackungen, Holzgitter und dergleichen, sofort nach Anlieferung verbrannt werden, weshalb auch dann Wärme entstand, wenn sie nicht nutzbringend verwendet werden konnte. Der Einbau einer Abfall-Sammelstelle von 230 m³ Inhalt behob diesen Mangel. Mit der zeitlich regulierbaren Verbrennung von rund 8 Tonnen Abfall täglich konnte die Einsparung von Heizöl auf über 30% erhöht werden. Ein neuer Elektrofilter reinigt die Rauchgase. Dadurch werden jährlich etwa 15 Tonnen Russ aufgefangen. Obwohl diese Einrichtung einer Schweizer Firma den Namen Elektrofilter trägt, wird etwa 12% weniger Strom verbraucht als mit vergleichbaren herkömmlichen Schlauchfiltersystemen.

Der bestehende Molkerei-Kühler wurde am 20. Mai 1978 auf die doppelte Grösse erweitert, womit für die Mitarbeiter bessere Arbeitsbedingungen entstanden, da der Schichtbetrieb eingestellt werden konnte.
Um einen noch besseren Kundendienst zu gewährleisten, wurde eine zusätzliche tägliche Filial-Belieferung mit Fleisch- und Molkerei-Produkten eingeführt.

Unsere Mitarbeiter

Wie bereits im Jahresbericht 1977 angekündigt wurde, brachte das Berichtsjahr eine Lohnerhöhung inkl. Teuerungsausgleich von mindestens Fr. 60.— pro Monat für sämtliche vollbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch trat am 1. Januar 1978 die stark verbesserte Ferienregelung in Kraft. Als Prämie auf die M-Partizipationsscheine wurde ein Zins von 8% ausbezahlt. (Der Minimal-Zinsfuss beträgt 7%)
Im Verlaufe des Jahres wurden die gesamtschweizerisch gültigen Anstellungsbedingungen für unsere Mitarbeiter von verschiedenen Arbeitsgruppen überarbeitet und von den Entscheidungsgremien genehmigt. Auch die Berufsverbände hatten sich mit den Änderungen und Verbesserungen einverstanden erklärt. Die verschiedenen M-Pensionskassen wurden im Rahmen einer Neuorganisation auf den 1. Januar 1979 zusammengefasst. In Zukunft können die Mitarbeiter eine noch vorbildlichere finanzielle Alters- und Invaliden-Absicherung geniessen als bisher. Die Neuordnung der Pensionskasse bringt eine wesentlich grössere Prämienbelastung für die Firma, während für den einzelnen Mitarbeiter die entsprechenden Beiträge insgesamt im Durchschnitt gleich hoch bleiben.

Für Vollbeschäftigte beträgt die Normalarbeitszeit ab 1. Januar 1979 43 Stunden und ab 1. Januar 1980 42 Stunden pro Woche. Sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern — mit Ausnahme des Kaders — wurde der Teuerungsausgleich von 0,8% gewährt. Darüber hinaus erfolgte die individuelle Lohnanpassung für den einzelnen Mitarbeiter aufgrund seiner Qualifikation. Für die Firma bedeuten diese wiederum sehr beachtlichen Verbesserungen auf 1979 einen Anstieg der Gesamtlohnkosten von über 7 %.

1

2

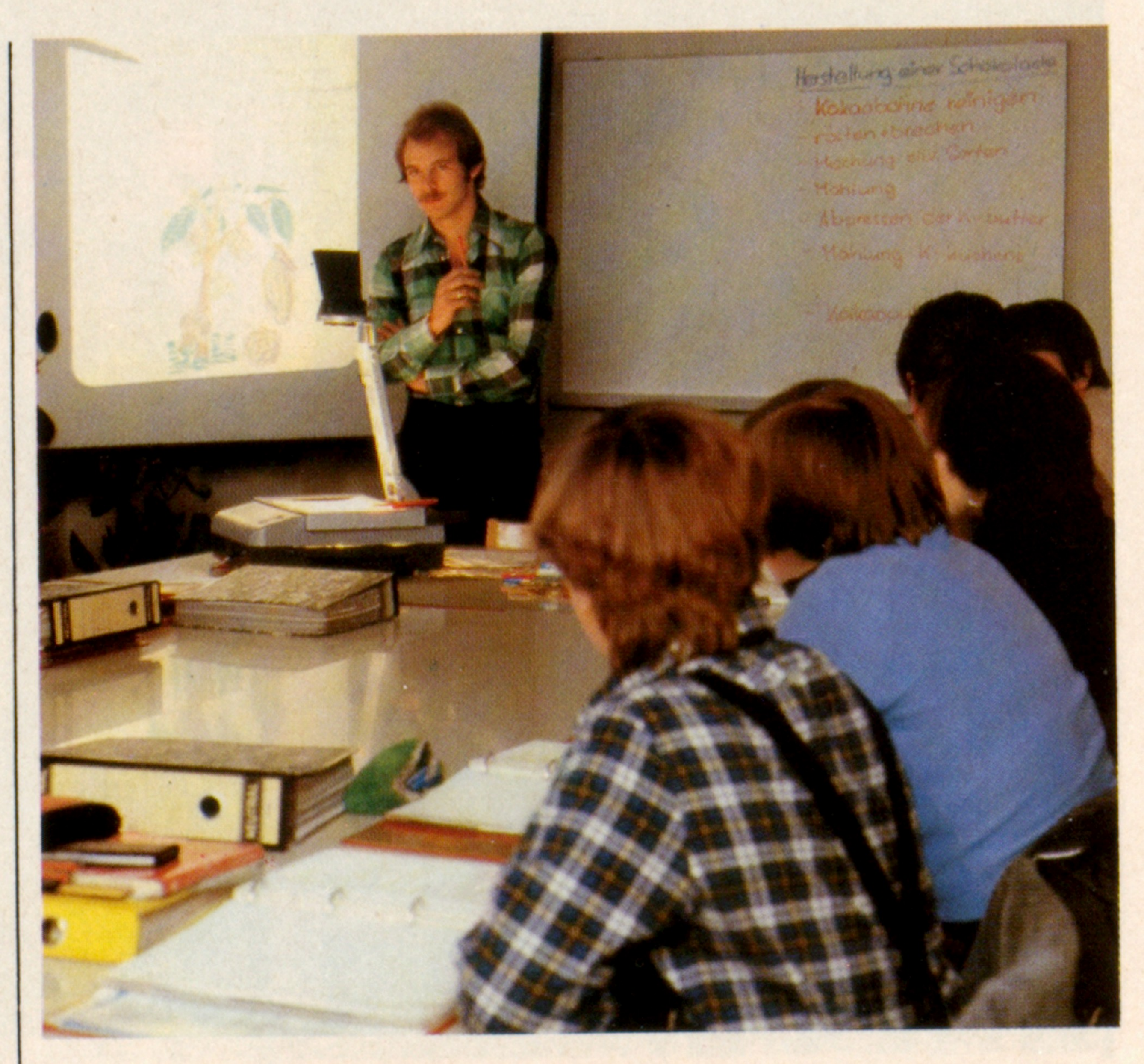


3

Regelmässig werden die Pensionierten, die wesentliches zum Aufbau unserer Genossenschaft beigetragen haben besucht und über das Unternehmen informiert. Der Pensionierten-Ausflug nach Herisau gab allen Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und fröhliche Stunden zu verbringen.

Der Personalbestand der Genossenschaft Migros St. Gallen inklusive Klubschule betrug per Ende 1978: 2684 festangestellte, davon 297 Lehrlinge und Praktikanten und 1368 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter.

1 Ausbildung am Arbeitsplatz
2 Berufsleute
3 Besuch der Pensionierten





Lehrlings- und Personalschulung

M-Langlauf



Um den Schulentlassenen vermehrte Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten, wurden im Berichtsjahr 165 neue Lehrlinge und Praktikanten aufgenommen. Damit stieg die Zahl der Auszubildenden auf 297 an. Nach vollendetem Lehrabschluss mit überdurchschnittlich guten Prüfungsergebnissen blieben bis auf wenige Ausnahmen alle frischgebackenen Berufsleute in der Migros. Die internen Fach- und Führungskurse wurden vom Personal aller Stufen rege besucht. Für ausserbetriebliche Weiterbildungskurse erhalten einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine grosszügige Unterstützung durch die Firma. Vom Gratis-Besuch der Klubschulkurse profitierten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Festangestellte und Pensionierte.

Den fünf Sportclubsektionen Ski, Fussball, Handball, Schiessen und Kegeln gehören über 280 Aktive und 40 Passive an. Neben verschiedenen Sektionsveranstaltungen wurde ein Spieltag und Skitag für sämtliches Personal der Genossenschaft durchgeführt. Ebenso fand in Andwil bei Gossau SG ein Langlauf für alle Migros-Mitarbeiter aus der ganzen Schweiz statt.

Neue St.Galler Klubschule am Oberen Graben

Nach 1½ Jahren Bauzeit wurde am 26. Januar 1978 am Oberen Graben die neue St.Galler Klubschule eingeweiht. Der Auszug aus den alten Räumlichkeiten an der Seidenhofstrasse und die notwendig gewordenen Renovationen im früheren Stammhaus an der Frongartenstrasse verlangten sowohl vom administrativen Personal wie auch von den Kursleitern einen überdurchschnittlichen Einsatz. Grosse Freude bereitete die ausgezeichnete Aufnahme der neuen Räumlichkeiten seitens der Kursteilnehmer. Die an den Architekten gestellten Forderungen sind vollauf in Erfüllung gegangen: Es mussten für den Erwachsenenunterricht ideal geeignete Klubräume mit freundlicher, begegnungsfördernder Atmosphäre geschaffen werden. Der im Herbst 1978 einsetzende Kursbesucherandrang darf wohl auch als Bestätigung für die gelungene Innenarchitektur gewertet werden, hatten doch Tausende am Tag der offenen Tür, am 1. Juli,von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.



Neues Klubschulgebäude

Kursprogramm 1978/79

Die schönsten Klubschulen jedoch sind auch nur gerade so attraktiv wie es das Kursprogramm ist. Das neue Klubschulprogramm 1978/79 wurde um nicht weniger als 50 Kursangebote erweitert. Wichtigste Neuerung für St.Gallen sind «Intensiv-Sprachkurse mit offiziellem Diplomabschluss».

Diese Kurse führen zum:
- Kleinen und Grossen Sprachdiplom des Goetheinstitutes
- «The First Certificate in English» (ehemals Lower Cambridge) und «The Certificate of Proficiency in English»
- «Diplôme de l'Alliance Française de Paris»

Die Klubschule ermöglicht somit den Sprachschülern, welche aus beruflichen oder persönlichen Gründen ein offizielles Sprachdiplom erlangen wollen, den Besuch eines speziell hierfür ausgebauten zielgerichteten Kurses.

Klubschul-Café













Ausschnitte aus dem Kursprogramm



Zur Vermeidung der berüchtigten Niveauunterschiede innerhalb einer Klasse wird jeder Kursinteressent aufgrund eines Eintrittstests der entsprechenden Kursstufe zugewiesen.
Auf Anhieb haben sich im Herbst über hundert Kursinteressenten für diese neuen Diplomsprachkurse angemeldet, eine eindrückliche Bestätigung der Notwendigkeit, Sprachlehrgänge auch als Diplomvorbereitungskurse durchzuführen.
Das Programm der seit 5 Jahren erfolgreichen Seminare für Führungskräfte im Schloss Arbon wurde erweitert.

Selbstverständlich wurden auch die Kursangebote der Schulen Kreuzlingen, Chur und Lichtensteig in den Sektoren Lebensgestaltung, Handwerk, Haushalt und Garten, Sport und Spiel und Forumsveranstaltungen wesentlich ausgebaut. Als Beispiele seien hier genannt «Mitarbeit in der Presse» (Klubschule Kreuzlingen), «Grundkurs für Zeichnen und Malen» (Klubschule Lichtensteig), «Einführung in den biologisch-dynamischen Anbau» (Klubschule Chur).

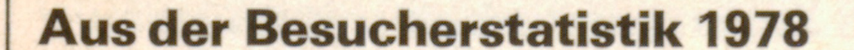


1



2

1 Innenräume Oberer Graben
2 und Frongarten



Aus der Besucherstatistik 1978

St. Gallen	456 596	Teilnehmerstunden
Kreuzlingen	83 858	
Chur	168 494	
Arbon	73 671	
Lichtensteig	55 630	
Total	838 249	Teilnehmerstunden

Zunahme gegenüber 1977: 2,13%

Die Klubschulen St. Gallen, Kreuzlingen und Chur weisen einen erfreulichen Zuwachs auf, die Schulen in Arbon und Lichtensteig verzeichnen einen kleinen Rückgang. Die Besucherzahl der Sprachkurse liegt über dem Vorjahr; in den handwerklichen Fächern nahm sie leicht ab.
Die mit der Stadt St. Gallen seit April 1978 bestehende Zusammenarbeit auf dem Gebiet des erweiterten Musikunterrichtes auf der Volksschulstufe ist erfolgversprechend angelaufen. Ende Jahr zählte die Musikschule St. Gallen über 450 Schüler.

Anregende Atmosphäre



Kulturelle Aktionen

In unseren Statuten ist verankert, dass ½% des Umsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke verwendet werden müssen. Diese Mittel wurden während dem Berichtsjahr wiederum nach Möglichkeit im ganzen Wirtschaftsgebiet verteilt.

Die folgende Statistik widerspiegelt die Vielfalt der vergünstigten Angebote im kulturellen Sektor und zeigt, dass nicht nur Erwachsene, sondern auch sehr viele Jugendliche von diesen Veranstaltungen profitieren konnten:

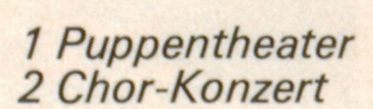
Eigene Veranstaltungen

15 Theatergastspiele
3 Klubhaus-Konzerte
6 Weitere Konzerte (klassisch und modern)
2 Ballette und Folklore
10 Kindervorstellungen
17 Ausstellungen
2 Skilift- und Bergbahn-Aktionen
1 Verkehrshaus-Aktion
7 Genossenschafterreisen
1 Strickaktion für Bündner Bergkinder
75 Betriebsbesichtigungen
200 Veranstaltungen der Klubs der Älteren (Arbon, Buchs, Chur, Gossau, Herisau, Kreuzlingen, Romanshorn, St. Gallen und Wil)

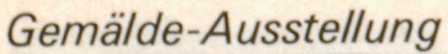


1

2



1 Puppentheater
2 Chor-Konzert



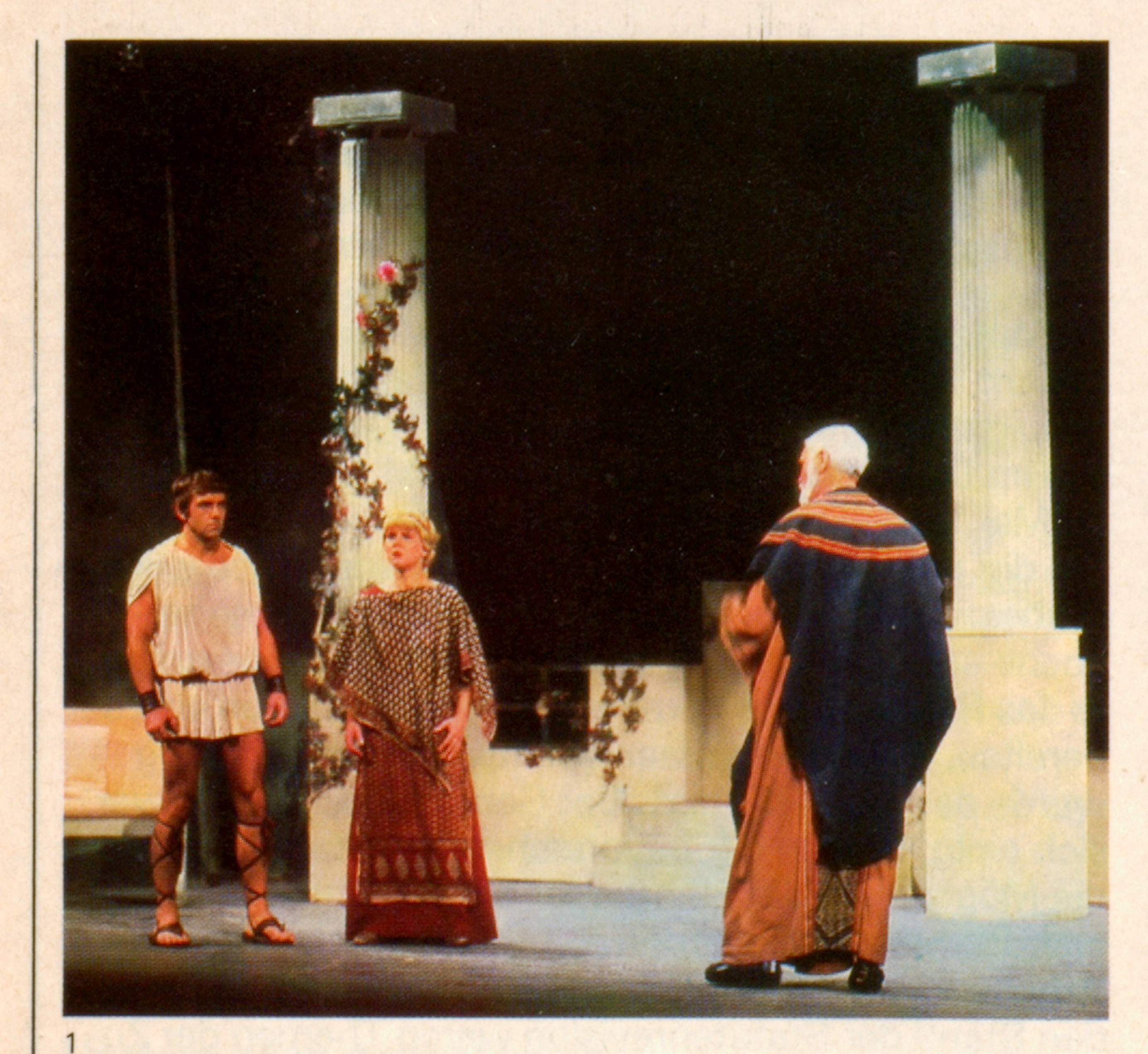
Gemälde-Ausstellung



Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
(Vergünstigung für Genossenschafter)

37 Veranstaltungen (Theater, Konzerte, Puppenspiele, Folklore und Cabaret)
50 Kinderveranstaltungen (Theater, Puppenspiele)

Im Berichtsjahr wurde mit insgesamt 23 anderen kulturellen Vereinen und Institutionen zusammengearbeitet.



1



2



3



4



5

Grosse Freude bereitete jeweils der Kontakt mit den neun «Klubs der Älteren». Regelmässig treffen sich über 1400 Mitglieder, um gesellige Stunden zu verbringen.
Jährlich geht unter dem Patronat der Migros das St. Galler Puppentheater auf Tournée. Diese Veranstaltungen wurden scharenweise von begeisterten Kindern besucht. Während dem ganzen Jahr wird diese Aktion durch vergünstigte Besuche des Puppentheaters St. Gallen ergänzt.

In sämtlichen Filialen erhalten Genossenschafter im Sommer Gutscheine zum verbilligten Bezug von Bergbahn-Billetten und im Winter für vergünstigte Skilift-Tageskarten. Jedes Jahr profitieren einige Zehntausend von diesen Angeboten.
Kunstausstellungen und Informationsschauen wurden in den Klubschulen St. Gallen, Arbon, Lichtensteig sowie in den Einkaufszentren Rheinpark St. Margrethen und Pizolpark Mels/Sargans von beachtlich vielen Interessenten besucht.

1 Gastspiel
2 Informative Ausstellung
3 Oper
4 Klubhaus-Konzert
5 Klub der Älteren

Genossenschaft



Genossenschaftsrats-Sitzung

Die Beteiligung an der Urabstimmung war mit 18,1% abgegebenen Stimmen leider sehr bescheiden. Mit 97,8% Ja wurden Jahresrechnung und Bilanz genehmigt. Sehr wertvoll waren für uns die Bemerkungen zur Frage «Was erwarten Sie von der Migros in der nächsten Zukunft?» Die 8697 Stimmkarten mit teilweise mehreren Bemerkungen wurden von den zuständigen Abteilungen gründlich geprüft und mit sehr wenigen Ausnahmen in persönlichen Briefen oder im «Wir Brückenbauer» beantwortet. Dies wird auch nach der kommenden Abstimmung im Mai 1979 der Fall sein.

Immer gut informiert



Genossenschaftsrat

Der Genossenschaftsrat nimmt die Interessen von 114 030 Genossenschafterfamilien wahr. In fünf Sitzungen traf er sich 1978 mit der Verwaltung, der Geschäftsleitung und dem Kader der Genossenschaft zu interessanten Aussprachen und Referaten.

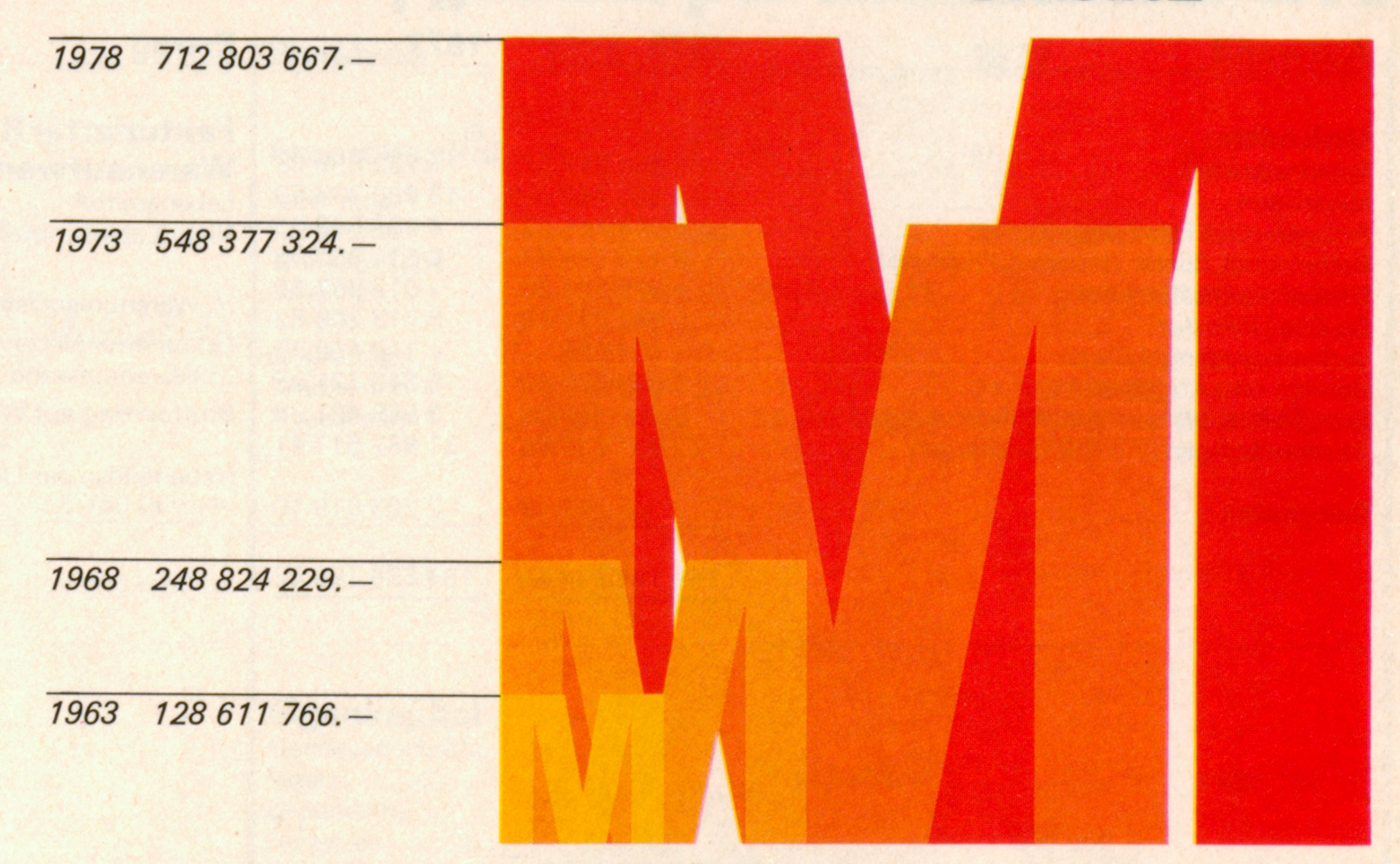
Im Mittelpunkt der März-Gespräche stand der Jahresbericht 1977. Anschliessend wurde das neue Klubschulgebäude in St. Gallen besichtigt. – Ein Besuch des im Dezember 1977 eröffneten MM Appenzell folgte im Mai. Eine recht lebhafte Diskussion löste das Verfahren der anlaufenden Statutenrevision aus. Diese will die Mitbestimmung der Mitarbeiter auf Unternehmensebene ermöglichen. Der Genossenschaftsrat beauftragte das Ratsbüro das Vernehmlassungsverfahren vorzubereiten. – An der ausserordentlichen Juni-Sitzung wurde darüber diskutiert. Der Genossenschaftsrat war sich einig, dass in der bevorstehenden Statutenrevision die Möglichkeit der Mitarbeiter-Einsitznahme in die Verwaltung verankert werden soll. – Eindrücke von der Arbeitstagung in Wengen und eine Orientierung über den Stand der Statutenrevision waren Themen der Zusammenkunft im September. Durch einen interessanten Vortrag stellte Christian Stuker die Einkaufsabteilung Molkereiprodukte vor. – Der aktuelle Stand der Statutenrevision und Fragen zur Organisation der Rats-Sitzungen wurden im Dezember behandelt. Georges Moginier berichtete aus dem Ressort «Genossenschaftliches».

An allen Sitzungen fanden freie Aussprachen statt; Verwaltung und Geschäftsleitung nahmen zu zahlreichen Fragen und Anregungen Stellung.

Umsatz

1978 kennzeichnete sich für den schweizerischen Detailhandel als ein Jahr der Stagnation, betrug doch die vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) errechnete Kleinhandels-Umsatzzunahme lediglich 0,5%. Währenddem die Jahresteuerung gesamtschweizerisch nur 1% betrug, waren die durchschnittlichen Migros-Preise gar um 0,3% günstiger.

Für die Genossenschaft Migros St. Gallen wirkte sich zudem der sehr ungünstige Wechselkurs für die deutsche Mark und den österreichischen Schilling besonders bei den Grenzfilialen negativ aus, so dass der Umsatz unserer Genossenschaft um 0,33% hinter dem Vorjahr zurücklag.



Umsatz nach Artikelgruppen

Kolonialwaren	28,5%
Molkerei	12,2%
Frischfleisch/Charcuterie	19,4%
Früchte/Gemüse/Blumen	10,5%
Textil	7,8%
Haushalt/Radio/Fernsehen	12,6%
Wasch- und Putzmittel, Kosmetik	3,6%
Do it yourself/Garagenmaterial	5,4%
	100.0%

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1978

Aufwand	1978	1977
Unkosten	Fr.	Fr.
Personalkosten	80 354 347.37	74 732 898.68
Mietzinsen	13 582 457.–	13 693 943.50
Anlagen- und Fahrzeugunterhalt	5 958 755.32	4 455 506.03
Betriebsmat./Elektr./Heizmat./Treibstoff	9 470 268.97	8 211 953.05
Genossenschafterzeitung	1 278 324.20	1 012 957.65
Diverse Unkosten	9 642 091.48	8 713 209.62
Verkaufswagengebühren	104 620.–	143 456.45
Steuern und Abgaben	5 837 668.60	5 840 721.95
Soz., kult. u. wirtsch. pol. Aufwendungen	3 566 943.58	3 589 421.38
Abschreibungen und Rückstellungen	27 081 311.04	31 887 511.41
Reingewinn	2 268 207.43	2 283 616.10
	159 144 994.99	154 565 195.82

Ertrag	1978	1977
Fakturierter Bruttoverkaufsumsatz/ Warenaufwand	Fr.	Fr.
Lebensmittel	506 996 690.98	496 203 070.71
Nicht Lebensmittel	209 060 711.02	211 901 574.85
	716 057 402.–	708 104 645.56
./. Warenumsatzsteuer	11 070 781.98	10 365 137.47
Fakturierter Nettoverkaufsumsatz	704 986 620.02	697 739 508.09
./. Warenaufwand	554 937 236.32	552 056 212.61
Bruttoertrag auf Waren	150 049 383.70	145 683 295.48
Nebenerlöse des Unternehmens	9 095 611.29	8 881 900.34
	159 144 994.99	154 565 195.82

Gewinnverteilung 1978

Vortrag vom Vorjahr	178 339.11
Reingewinn 1978	2 268 207.43
Zur Verfügung der Urabstimmung	2 446 546.54

Gewinnverwendung

Zuweisung an:	
Spezialreserven	2 250 000.–
Unterstützungsfonds	37 894.–
Vortrag auf neue Rechnung	158 652.54

Vorschlag der Verwaltung über die Verwendung des Reinertrages und die Bilanz für die Urabstimmung 1979. (Dieser Vorschlag wird den Genossenschaftern im Mai/Juni 1979 zur Abstimmung vorgelegt.)

Bilanz per 31. Dezember 1978

Aktiven	1978		1977	
Umlaufvermögen	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
kurzfristig:				
Kassa	3 196 398.05		3 008 119.50	
Postcheck	1 094 358.93		1 145 835.77	
Banken	8 225 130.72		7 573 481.37	
Debitoren	50 826 146.98	63 342 034.68	32 378 594.23	44 106 030.87
mittelfristig:				
Warenvorräte				
– Hauptlager	10 224 000.–		9 060 000.–	
– Filialen/ Verkaufswagen	20 586 000.–	30 810 000.–	19 670 000.–	28 730 000.–
langfristig:				
Debitoren		20 054.20		27 032 656.15
Anlagevermögen				
Mobilien/Einrichtungen/Ausbau	1.–		1.–	
Maschinen/ Apparate	1.–		1.–	
Fahrzeuge	1.–		1.–	
Vorauszahlungen	4 029 225.–		2 707 423.20	
Noch nicht fakt. Bauleistungen	5 746 181.70	9 775 409.70	–.–	2 707 426.20
Betriebszentrale	6 000 000.–		6 300 000.–	
Übrige Liegenschaften	21 200 000.–	27 200 000.–	22 800 000.–	29 100 000.–
Wertschriften/ Beteiligungen		1 451 501.–		1 451 501.–
Total Aktiven		132 598 999.58		133 127 614.22

Passiven	1978		1977	
Fremdkapital	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
kurzfristig:				
Kreditoren	51 297 334.90		37 928 685.74	
Transitorische Passiven	5 726 842.85	57 024 177.75	9 011 974.93	46 940 660.67
langfristig:				
Kreditoren	22 275 247.24		24 173 932.39	
Hypotheken	16 679 800.–	38 955 047.24	28 675 700.–	52 849 632.39
Eigenkapital				
Genossenschaftskapital		1 140 300.–		1 088 160.–
Ordentliche Reserven	500 000.–		500 000.–	
Spezialreserven	34 570 822.05		31 320 822.05	
Unterstützungsfonds	250 000.–		250 000.–	
Gewinnvortrag	158 652.54	35 479 474.59	178 339.11	32 249 161.16
Total Passiven		132 598 999.58		133 127 614.22
Bürgschaften/ Kautionen		606 900.–		902 600.–

Bemerkungen

...zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erneut kann wiederum ein gutes Geschäftsergebnis vorgelegt werden. Naturgemäss mussten auch in einem Jahr der Umsatz-Stagnation Kostensteigerungen in Kauf genommen werden, die mit der geringen Erhöhung des Bruttoertrages nicht voll kompensiert werden konnten. Dadurch ergab sich eine leichte Abschwächung der Position Abschreibungen und Rückstellungen. Diese hier ausgewiesenen Fr. 27,1 Mio. gestatteten vor allem Abschreibungen auf bestehenden Mobilien und Immobilien sowie der im Laufe des Jahres getätigten Investitionen.

Die Zunahme der Personalkosten rührt hauptsächlich von Lohnerhöhungen her. Nur ein kleiner Teil wurde verursacht durch Mehrpersonal und dies besonders im Zusammenhang mit Erweiterungen im Filialnetz. Diese Expansion verursachte auch zusätzliche Kosten beim Unterhalt/Ersatz von Maschinen, Fahrzeugen und Immobilien sowie bei Strom, Gas und Wasser. Durch eine klarere Verbuchung unseres Restaurant-Umsatzes und -Warenaufwandes wurde in der auf der Ertragsseite aufgeführten Errechnung des Bruttoertrages der Umsatz als auch der Warenaufwand angehoben.

Der Urabstimmung stehen, zusammen mit dem Gewinnvortrag Fr. 2 446 546.54 für die Gewinnverteilung zur Verfügung.

...zur Bilanz

Das gesamte Umlaufvermögen reduzierte sich um knapp Fr. 5,7 Mio. Die starke Zunahme um Fr. 18,4 Mio. bei den kurzfristigen Debitoren ist vor allem durch die Umgruppierung von lang- in kurzfristige Debitoren entstanden. Die Zunahme des Hauptlager-Warenvorrates um Fr. 1,2 Mio. ist auf einen weniger guten Warenabfluss Ende 1978 zurückzuführen. Die Erhöhung der Filial-Warenvorräte erklärt sich mit grösseren Lagerbeständen in den erweiterten Filialen Uzwil und Flawil.

Das Anlagevermögen ist mit einer Steigerung von Fr. 5,2 Mio. ausgewiesen. Ins Gewicht fallen die Vorauszahlungen und noch nicht fakturierten aber erbrachten Bauleistungen für Baustellen wie Amriswil, Wittenbach, St. Fiden usw. Bei den Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen konnten wie in den Vorjahren wiederum alle Investitionen des Jahres abgeschrieben und mit je Fr. 1.— bilanziert werden. Auf den Liegenschaften wurden zusätzlich Abschreibungen von Fr. 1,9 Mio. vorgenommen.

Um rund Fr. 10,1 Mio. höher bilanziert ist das kurzfristige Fremdkapital. Jeweils am Letzten des folgenden Monats werden all die Monatsrechnungen für Wareneinkäufe bezahlt. Da 1978 der 30. und 31.12. auf ein Wochenende fielen, wurden Postcheck- und Bankzahlungen erst im neuen Jahre ausgeführt. Das langfristige Fremdkapital konnte um Fr. 13,9 Mio. reduziert werden. Der Grossteil rührt von Amortisationen und Rückzahlungen der Hypotheken her. Den Spezialreserven wurden Fr. 2,25 Mio., der Baureserve zusätzlich Fr. 1,0 Mio. aus der Gewinnverwendung zugewiesen.

Die vorliegende Bilanz zeigt, dass unser Unternehmen auf einer wirklich soliden Basis steht. Berücksichtigt man die grossen Reserven in den Mobilien und Immobilien, sowie die 33⅓% Reserven auf dem gesamten Warenlager, fällt die Beurteilung noch positiver aus.

Bericht der Kontrollstelle

An die Gesamtheit der Mitglieder
der Genossenschaft Migros St. Gallen
(Urabstimmung)
9202 Gossau

Zürich, 8. März 1979

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 1978 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Vorschlag der Verwaltung über die Ergebnisverwendung entspricht den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen.

Die Kontrollstelle:
O. Geel F. Mattes

MITREVA
Treuhand und Revisions AG
T. Bachmann p.p. A. Diezi

St.Gallen	MMM	**Neumarkt**
	MM	**St. Fiden-Bahnhof**
	MM	**Grossacker**
	M	**Bruggen**
	M	**Burggraben**
	M	**Heiligkreuz**
	M	**Lachen**
	M	**Neudorf**
	M	**Singenberg**
	M	**Union/Schibenertor**
	RF	**Radio- und Fernseh-Servicezentrum Lämmlisbrunnstrasse 54**
Altstätten	M	**Frauenhofplatz**
Amriswil	M	**Bahnhofstrasse 417**
Appenzell	MM	**unteres Ziel**
Arbon	MM	**Bahnhofstrasse 49**
Bischofszell	M	**Poststrasse 286**
Buchs	MM	**Churerstrasse**
Chur	MM	**Gäuggelistrasse/ Gürtelstrasse**
	M	**Quaderstrasse 23**
	M	**Ringstrasse 91**
	M	**Do it yourself-Laden Masanserstrasse 17**
Davos	MM	**Davos Platz, Geschäftszentrum «Rätia»**
	M	**Davos-Dorf, bei der Parsennbahn**
Ebnat-Kappel	M	**Kapplerstrasse 16**
Flawil	M	**Magdenauerstrasse 12**
Flums	M	**Hauptstrasse**
Gossau	MM	**St.Gallerstrasse**
Heiden	M	**Poststrasse**
Herisau	MM	**Kasernenstrasse 18**
Kreuzlingen	MM	**Konstanzerstrasse 9**
	MM	**Seepark, Bleichestr. 15**
Kronbühl	M	**Thurgauerstrasse 1**
Landquart	M	**Bahnhofstrasse**
Mels	MMM	**Pizolpark**
Niederuzwil	M	**Henauerstrasse**
Rheineck	M	**Poststrasse**
Romanshorn	MM	**Hubzelg, Bahnhofstr. 54a**
Rorschach	MM	**Feuerwehrstrasse**
	M	**Promenadenstrasse 83**
St.Margrethen	MMM	**Rheinpark**
	M	**beim Bahnhof**
Sirnach	M	**Winterthurerstrasse**
Teufen	M	**Speicherstrasse**
Uzwil	MM	**Steinacker, Neudorfstr. 2**
Wattwil	MM	**Bahnhofstrasse**
Weinfelden	MM	**Marktplatz**
Widnau	MM	**Bahnhofstrasse**
Wil	MM	**Obere Bahnhofstrasse 5**
Abtwil	GC	**Gartencenter (März bis Oktober)**

Klubschulen

St.Gallen	**Frongartenstrasse 5 / Oberer Graben 35**
Kreuzlingen	**Hauptstrasse 22**
Chur	**Reichsgasse 25**
Arbon	**Schloss**
Lichtensteig	**Obertorplatz**

Filialen

Stand per 1. Januar 1979

3 MMM
18 Migros-Märkte
26 M-Läden
1 Do it yourself-Laden
13 Verkaufswagen-Routen mit rund 500 Haltestellen in über 190 Ortschaften und Weilern der Ostschweiz

5 Tankstellen mit Wagenwaschanlagen
10 Do it yourself-Abteilungen
3 Gartencenter
18 M-Restaurants
9 Hausbäckereien
2 Radio- und Fernseh-Servicestellen

1 Depot

5 Klubschulen

Verkauf mit Beratung



Organisation 1979 der Genossenschaft Migros St. Gallen

Verwaltung (Amtsdauer 1. Juni 1976 bis 31. Mai 1980)	
	Karl Wächter, St. Gallen Präsident Elisabeth Geiger, St. Gallen Dr. Andres Gut, Rebstein Hans Hui, Kirchberg SG Dr. Alfred Nydegger, St. Gallen Jürg F. Rentsch, Elgg ZH

Geschäftsleitung	
Gesamtleitung	Jürg F. Rentsch, Direktor
Personalabteilung	Max Stehli, Vizedirektor Max Gugger, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter Fritz Frei, Personalschulung
Bauabteilung	Oskar Ruggle, Vizedirektor
Internes Inspektorat und Organisation	Albin Kempter, Handlungsbevollmächtigter (ab 1.1.79)
Sekretariat/Hauptkasse	Dolly Mettler, Prokuristin
Betrieb	Harry Scherrer, Vizedirektor Rudolf Allenspach, Stellvertr., Handlungsbevollmächtigter
Marketing	Walter Eichholzer,
Einkauf	Vizedirektor (ab 1.1.1979)
Non Food	Jakob Schalcher, Vizedirektor Herbert Gutschner, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter
Fleisch/Charcuterie	Josef Dürr, Prokurist
Früchte/Gemüse/Blumen	Georg Meier, Prokurist
Kolonialwaren	Emil Keller, Prokurist
Molkerei	Christian Stuker, Prokurist
Verkauf	
Verkaufsleiter	Hans-Ulrich Forrer, Prokurist
Verkaufschefs	René Bader Karl Graf Anton Hollenstein Hanspeter Schnurr Paul Tobler
M-Restaurants	Rudolf Gastpar
Werbung	Heidi Gmür
Dekoration	Heinz Ludewig
Finanz- und Rechnungswesen	Leo Staub, Vizedirektor (ab 1.1.1979)
Buchhaltung	Bruno Wächter, Handlungsbevollmächtigter
Datenverarbeitung	Ulrich Rapp
Genossenschaftliches	Georges Moginier, Vizedirektor
Klubschulen	Etienne Schwartz, Klubschulleiter, Prokurist
Kulturelle Aktionen	Annelies Foscan
Public Relations	Marco Hugentobler

Kontrollstelle	
Mitglieder	Oswald Geel, St. Gallen Fritz Mattes, Heerbrugg MITREVA Treuhand- und Revision AG, Zürich
Suppleant	Anita Munz, Gossau

Sitz der Genossenschaft	
Betriebszentrale	9202 Gossau SG, Industriestrasse 47, Telefon 071/80 21 11

Kader-Sitzung

Genossenschaftsrat

für die Amtsperiode vom 1. Juni 1976 – 31. Mai 1980

Schnetzer Willi, Falknisstrasse, 7320 Sargans (Präsident)
Kleiner Marianne, Sonnenböhl, 9100 Herisau (Vizepräsident)

Altenburger Ruth, Bleichestrasse 22, 8280 Kreuzlingen
Baliarda Elke, Bachwiesstrasse 4, 9100 Herisau
Bawidamann Elisabeth, Heidenerstrasse 63a, 9400 Rorschacherberg
Bendel Bruno Markus, Hauptstrasse 24b, 9400 Rorschach
Bernhard Josefine, Ölmühleweg 5, 9400 Rorschach
Beusch Ruth, Säntisstrasse 36, 9230 Flawil
Bicker Hans, Obere Bahnhofstrasse 69, 8590 Romanshorn
Böhi Marianne, Hubstrasse 39, 9500 Wil
Brauchli Irma, im Wiessler, 8584 Leimbach
Brunner Christine, Schurtannenstrasse 20, 9400 Rorschach
Brunschwiler Roman, Kreuzbühlstrasse 36, 9015 St. Gallen
Bürgler Emmy, Zilstrasse 46, 9016 St. Gallen
Egli Ruth, Grüntalstrasse 18b, 9303 Wittenbach
Eichholzer Walter, Säntisstrasse 17, 9240 Uzwil
Flück Hilde, Höhenweg 13, 9630 Wattwil
Geel Oswald, Dreilindenhang 6, 9000 St. Gallen
Graf Berty, Haggenhaldenweg 4, 9014 St. Gallen
Grob Susi, Zürcherstrasse 252a, 9014 St. Gallen
Grossglauser Karl, Schulhaus, 8586 Engishofen
Grünenfelder Margrit, Bahnweg 13, 8887 Mels
Guggenbühl Robert, St. Georgenstrasse 177a, 9011 St. Gallen
Gut Ernst, Ahornweg, 9470 Buchs
Häne Elisabeth, Breitenrainstrasse 13, 8280 Kreuzlingen
Herzog Rosa, Sonnenmatt, 7302 Landquart
Hürlimann Adolf, Heidenerstrasse 382, 9426 Lutzenberg
Hürlimann Markus, Lindengutstrasse 1, 9500 Wil
Jost René-Robert, Burggraben 28, 9000 St. Gallen
Keller Kurt, Säntisstrasse 39, 8580 Amriswil
Keller Margrit, Speicherstrasse / Wellenrüti, 9053 Teufen
Kessler Alois, Hubstrasse 39, 9500 Wil
Klaus Willi, Klosterweidlistrasse 23a, 9000 St. Gallen
Klopfer Mimosette, Bergholzstrasse 24, 9500 Wil
Kummler Ruedi, Blaukreuz Ferienheim Seebüehl, 7299 Wolfgang
Kuster Liselotte, Halden 128, 9043 Trogen
Lüthi Margrit, Buchenstrasse 28, 9422 Staad
Mallepell Alfred, Zimmerstrasse 13, 9000 St. Gallen
Meier Paula, Brugg 1918, 9100 Herisau
Meier Rufina, Tittwiesenstrasse 14, 7000 Chur
Mosimann Gerold, Alvierstrasse 4, 9470 Buchs
Munz Anita, Haslen-Mühle, 9202 Gossau
Noto Silvia, Langgasse 108, 9008 St. Gallen
Reutter Elisabeth, Goethestrasse 86, 9008 St. Gallen
Rupp Angela, Grenzwachtposten, 9491 Ruggell
Schärli Peter, Reckholderböhl 1, 9203 Niederwil
Scheible Bruno, Friedhofstrasse 2, 8590 Romanshorn
Schweizer Ursula, Jöhnli 1, 9422 Staad
Siegrist Trudi, Lindenhofstrasse 7, 9630 Wattwil
Spillmann Annemarie, Lerchenstrasse 24, 9202 Gossau
Stirnimann Caroline, Reichenauweg 4, 7015 Tamins
Strehler Anni, Hompelistrasse 1, 9008 St. Gallen
Sutter Georgette, Rehweidstrasse 1, 9000 St. Gallen
Ulrich Emmy, Otmarstrasse 2, 9403 Goldach
Veitengruber Henriette, Berglistrasse 117, 9320 Arbon
Vogt Martin, Tittwiesenstrasse 12, 7000 Chur
Vollmeier Josef, Prof., Ludwigstrasse 21, 9010 St. Gallen
Winkler Hanni, Hardungstrasse 38, 9011 St. Gallen
Würth Frieda, Seestrasse, 8880 Walenstadt

Ratsbüro

W. Schnetzer (Präsident), M. Kleiner, K. Grossglauser, G. Mosimann, U. Schweizer, G. Sutter

Kommission für Kulturelles und Soziales

Prof. J. Vollmeier (Präsident), I. Brauchli, M. Keller, M. Lüthi, A. Mallepell, A. Strehler, M. Vogt

Vertretung in der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes

Delegierte: J. Bernhard, W. Eichholzer, R. Jost, K. Keller, A. Kessler, M. Kleiner, W. Schnetzer, U. Schweizer, C. Stirnimann, G. Sutter

Ersatzdelegierter: G. Mosimann

Ratsbüro-Sitzung



Gestaltung: AKG Andreas Riederer, Ebnat-Kappel
Fotos: Josef Rast, Gossau; Pius Rast, St. Gallen (Seite 16)
Druck: Limmatdruck AG, Spreitenbach


Rechenschafts-
bericht 1978
Genossenschaft
Migros
St. Gallen
MM Kreuzlingen
MM Seepark
MM Romanshorn
MM Weinfelden
M Amriswil
MM Arbon
M Bischofszell
M
MM Rorschach
MM Wil
M Rheineck
M Kronbühl
M Sirnach
M N'uzwil
M Heiden
M St Margareten
MM Uzwil
M
MM
MMM Rheinpark
MM Gossau
MMM St.Gallen
MM Widnau
M Flawil
M Teufen
MM Herisau
M Altstätten
MM Appenzell
MM Wattwil
M Ebnat-Kappel
MM Buchs
M Flums
Mels
MMM Pizolpark
M Landquart
M
MM Chur
M
MM Davos
V
R